

# Richtig schnell unterwegs

**Skisport** Beim European Youth Olympic Festival in Italien gingen Nachwuchssportler aus 47 Nationen an den Start. Mittendrin das Ski-Ass Lukas Krauss aus Dauchingen, der mit ausgezeichneten Platzierungen überzeugte.

Alle zwei Jahre findet das European Youth Olympic Festival (kurz EYOF) statt. Unter dem Dach des IOC starteten Ende Januar die Winterspiele für die Jahrgänge 2005 und jünger in der Region des Dreiländerecks Italien, Österreich und Slowenien. Für die alpinen Skiwettbewerbe, welche in Tarvisio/Italien durchgeführt wurden, hatte sich der für den SSC Schwenningen startende Lukas Krauss durch gute Resultate bei den FIS-Rennen in dieser Saison qualifizieren können.

Als einer von vier alpinen Skirennläufern des deutschen Skiverbandes gehörte er dem Jugendteam D an. Es umfasste insgesamt 106 Nachwuchsathleten aus 13 Sportarten, welche für das wichtigste Multisport-Event der Altersgruppe 14 bis 18 Jahre nominiert worden sind. Am EYOF nahmen Nachwuchssportler aus insgesamt 47 europäischen Nationen teil. So bot sich für den jungen Dauchinger auch die Möglichkeit, sich zum ersten Mal auf der großen internationalen Bühne mit den Besten Europas im Slalom, Riesenslalom und Super-G zu messen.

## Große Eröffnungsfeier

Bereits die große Eröffnungsfeier in Triest war ein imposantes Erlebnis. Mit etlichen Bussen und von der Polizei eskortiert, wurden die alpinen Teilnehmer aller Nationen direkt zum Marktplatz der italienischen Großstadt gefahren. Gesammelt als Jugendteam D lief dann die deutsche Mannschaft in einheitlicher Bekleidung ein und nahm das Flair der sportlichen Großveranstaltung so richtig auf.

Zurück in Tarvisio stand nach einer ausgiebigen Hangbefahrung und dem Abschlusstraining für die Jungs am ersten Wettkampftag dann der Slalom auf dem Programm. Mit Startnummer vier legte Lukas Krauss einen guten ersten Lauf hin und platzierte sich mit Platz sechs in Lauerstellung um die Medaillentränge. Im Finallauf und voll auf Angriff fahrend hatte er zwei kleinere Ausbeber, so dass es in der Endabrechnung im kompletten europäischen Spitzenfeld



Foto oben: Lukas Krauss (ganz rechts) mit den weiteren Alpinen vom Jugendteam D: Lorenz Epple (WSV München), Simon Widmeyer (WSV Oberaudorf) und Benno Brandis (TSV Durach). Foto rechts: Lukas Krauss in Aktion beim Riesenslalom in Tarvisio, bei dem er auf Rang sieben fuhr.

Fotos: Privat

letztendlich zu einem guten siebten Rang reichte. Seine Mannschaftskameradin Laila Illig aus Isny war am Folgetag im Slalom der jungen Damen erfolgreich und durfte sich unter dem Jubel der gesamten Mannschaft die Silbermedaille umhängen lassen.

Der nächste Wettkampf für den Schüler des Sportinternats in Oberstdorf war der Riesensla-

plazieren. Im zweiten Lauf war das Hunderstel-Glück nicht auf Seiten des jungen Deutschen. Auch das sehr lange Flachstück kam ihm nicht wirklich entgegen. Mit toller, zweitbesten Fahrt im steilen Schlusshang erreichte Lukas dann wieder einen ausgezeichneten Platz sieben, damit war er erneut bester deutscher Starter.

## Erneut bester Deutscher

Zum Abschluss der Wettkämpfe in Tarvisio stand der Super-G an. Auf einer hervorragend präparierten und abgesicherten Piste kamen die langen Speed-Skier zum Einsatz. Die Jungs lieferten sich ein Hunderstel-Rennen. Der Sieger war nach über einer Minute Laufzeit nur 0,09 Sekunden schneller als der Drittplatzierte. Quasi in Tradition der Vorrennen platzierte sich der beste Deutsche wieder auf Platz sieben, den diesmal Simon Widmeyer, Kader-Kollege von Lu-



kas und auf die Speed-Disziplinen spezialisiert, erreichen konnte. Mit 81 Hunderstel Rückstand auf den Sieger belegte Krauss einen für ihn guten Rang zwölf. Das Ergebnis ist sicherlich noch höher einzuschätzen, da er das letzte Super-G-Training im August 2022 in Norwegen absolvierte.

Lukas Krauss sprach nach der Veranstaltung, die mit einer schönen, wieder gemeinsamen Abschlussfeier aller Athleten in Udine nach einer Woche zu Ende ging, auch von einer ganz tollen Erfahrung. „Es war auch beein-

druckend, wie viele Skinationen sich dort eingefunden haben und um Medaillen und Ränge gekämpft haben“, so der junge Dauchinger im Rückblick. „Und mit meinen Fahrten bei meiner ersten Großveranstaltung war ich auch voll zufrieden, zumal ich mich bei den FIS-Punkten in allen drei Rennen verbessern konnte.“

Und vielleicht erfüllt sich ja der Medaillentraum bei einer der nächsten Großveranstaltungen, für die der Skisportler des SSC Schwenningen weiter fleißig trainiert. eb